



Gemeinde Rheinfelden



Rheinfelden bekommt den Wakkerpreis 2016

«Die kleine Stadt mit den grossen Erinnerungen» – so kündigt sich die älteste Zähringerstadt der Schweiz etwas gar bescheiden an, ruht sie doch offensichtlich nicht auf ihren Lorbeeren aus, sondern plant mit Absicht und kraftvoll die Zukunft. Ein Besuch des Bijous am Rhein lohnt sich jederzeit.

Rheinfelden wurde um 1130 von Herzog Konrad von Zähringen zur Stadt erhoben. Noch heute lässt sich die ständische Gliederung der mittelalterlichen Gesellschaft am Stadtbild ablesen: In der Marktgasse wohnten die wohlhabenden Bürger, im östlichen Teil der Stadt wurde Landwirtschaft betrieben und darüber erhoben sich die Kirche, die Chorherrenhäuser und die Adelssitze.

Schwere Zeiten erlebte Rheinfelden während der Auseinandersetzungen im 30-jährigen Krieg; im Anschluss

war Rheinfelden eine österreichische Festung gegen Frankreich. Besonders in den Erbfolgekriegen des 18. Jahrhunderts bekam Rheinfelden dies schmerzlich zu spüren: 1678 beschloss Marschall Créqui die Stadt und 1744 nahmen die Franzosen die Stadt ein. Ab 1844 begann für Rheinfelden ein



Aufschwung. Zwei Salinen wurden gegründet, die heute stillgelegte Saline Rheinfelden und die Saline Riburg. Mit der Salzgewinnung begann auch die Verwendung der einzigartigen Naturosole zum Baden. Heute ist Rheinfelden mit dem Parkresort – mit dem grössten Sole-Schwimmbad der Schweiz – ein moderner Treffpunkt für Gesundheit und Wellness.

Verdiente Würdigung

Dieses Jahr darf sich die Grenzstadt mit dem Wakkerpreis schmücken. Und das ist hochverdient. Wachstum ja, aber mit Qualität. Mit dieser Überzeugung hat Rheinfelden in den vergangenen Jahren seine Entwicklung aktiv geprägt. Mit dem Preis würdigt der Schweizer Heimatschutz die vorausschauende, beispielhafte, städtebauliche Strategie, den sorgfältigen Um-

gang mit dem historischen Stadtkern und die Förderung der Zusammenarbeit über Grundstücks-, Quartier- und gar Landesgrenzen hinweg.

Die offizielle Preisverleihung ist am Samstag, 18. Juni 2016. Die Stadt freut sich auf ein grosses Fest und möchte dabei seiner Bevölkerung wie auch einer breiten Öffentlichkeit eine Plattform bieten, das Rheinfelder Ortsbild kennenzulernen und zu bestaunen!

App nach Rheinfelden!

Wer den guten Tipp beherzigt und durch die schicke, autofreie Altstadt bummelt, schwärmt vom mittelalterlichen Charme. Viele kleine Läden, Restaurants, Cafés und Fachgeschäfte laden zum Flanieren, Einkaufen und Verweilen ein. Und per App lassen sich Rheinfeldens Vorzüge leicht erkunden. Auf einem 30-minütigen Rundgang er-

lebt man «Die Rheinfelder Geschichte – kurz und bündig» und ausführlicher gibt die eine Stunde dauernde «grosse Tour zu Geschichten» Auskunft. Empfehlenswert sind auch die anschaulichen Stadtführungen. Von der «Altstadtführung» über «Rudolf von Rheinfelden» und «Zum Henker» bis zu «Frauengeschichte(n)» und «Wenn die Tore schliessen» bietet das Tourismusbüro stimmig-lebhaft Rundgänge an (alle buchbar über Tourismus Rheinfelden; www.tourismus-rheinfelden.ch). Ein besonders attraktiver, 100 Minuten dauernder Spaziergang ist der Rheinfelder-Rundweg, von der im Jahre 2012 sanierten Bogen-Brücke bis zum neuen Wasserkraftwerk, das als eines der modernsten Grosswasserkraftwerke Europas gilt, und auf der Deutschen Rheinseite wieder zurück. Den krönenden Rundgang-Abschluss bildet das Inseli und Burgstell ausgangs der alten Brücke. Dabei erlebt man spannende Einblicke in 900 Jahre Brücken- und Siedlungsgeschichte.

Mit dem öV ist Rheinfelden gut vernetzt: Vom Baselbiet aus mit dem Zug (S3/S1 und IR); etwas Spezielles ist die auf Familien zugeschnittene Schleusenfahrt per Schiff von Basel-Schiff-lände nach Rheinfelden (Dauer zweieinhalb Stunden) oder umgekehrt (Dauer zwei Stunden), mit der Passage der spektakulären Schleusen der beiden Flusskraftwerke Birsfelden und Augst. (Kursfahrten von April bis Mitte Oktober; Basler Personenschiffahrt, www.bpg.ch)

Da lebt sich's prima

Rheinfelden kümmert sich nicht nur um seine Vergangenheit, sondern fördert auch mit Vehemenz seine nahe und weitere Zukunft. So entsteht zum Beispiel aktuell im Westen Rheinfeldens das grosszügige Quartier «Salmen-Park» als äusserst attraktiver Wohnort.



Tourismus Rheinfelden

Rheinfelden verfügt über vielfältige Freizeitmöglichkeiten, die teilweise mit denjenigen in Rheinfelden Baden vernetzt sind, sowie über ein reichhaltiges Kulturangebot. So finden unter dem Titel «Klassik Sterne Rheinfelden» Konzerte international bekannter Künstlerinnen und Künstler statt (klassiksterne-rheinfelden.com) und der Jazzclub Q4 offeriert regelmässig hochkarätige Jazzkonzerte (www.jazzclubq4.ch). Die Altstadt beleben verschiedene Anlässe wie Märkte, Fasnacht, Jugendfest und Mittelalterfest und als besonderes Highlight im September die «Useschtuehlete». Speziell erwähnenswert ist auch das Fricktaler Museum im Haus zur Sonne an der Marktgasse. Die vielseitige Sammlung zeigt Exponate von A wie Archäologie über H wie mittelalterliches Handwerk mit heute ausgestorbenen Berufen,

wie dem des Sodmachers, bis Z wie Zigarren. (FH)

Besondere Events Juni 2016

13. und 14. Juni: Tour de Suisse in Rheinfelden (Ziel 3. Etappe und Start 4. Etappe)
17.–19. Juni: Mittelalterfest
18. Juni: Festakt Verleihung Wakkerpreis 2016

Rheinfelden in Zahlen

Einwohner:	13 140
Ausländer:	4199
Ortsbürger:	329
Steuerfuss:	100%
Beschäftigte:	7265
Betriebe:	881
Gemeindefläche:	1612 ha
Baugebiet:	345 ha
Wald:	804 ha

